

# Auslandssemester 2020

University College Dublin, Irland

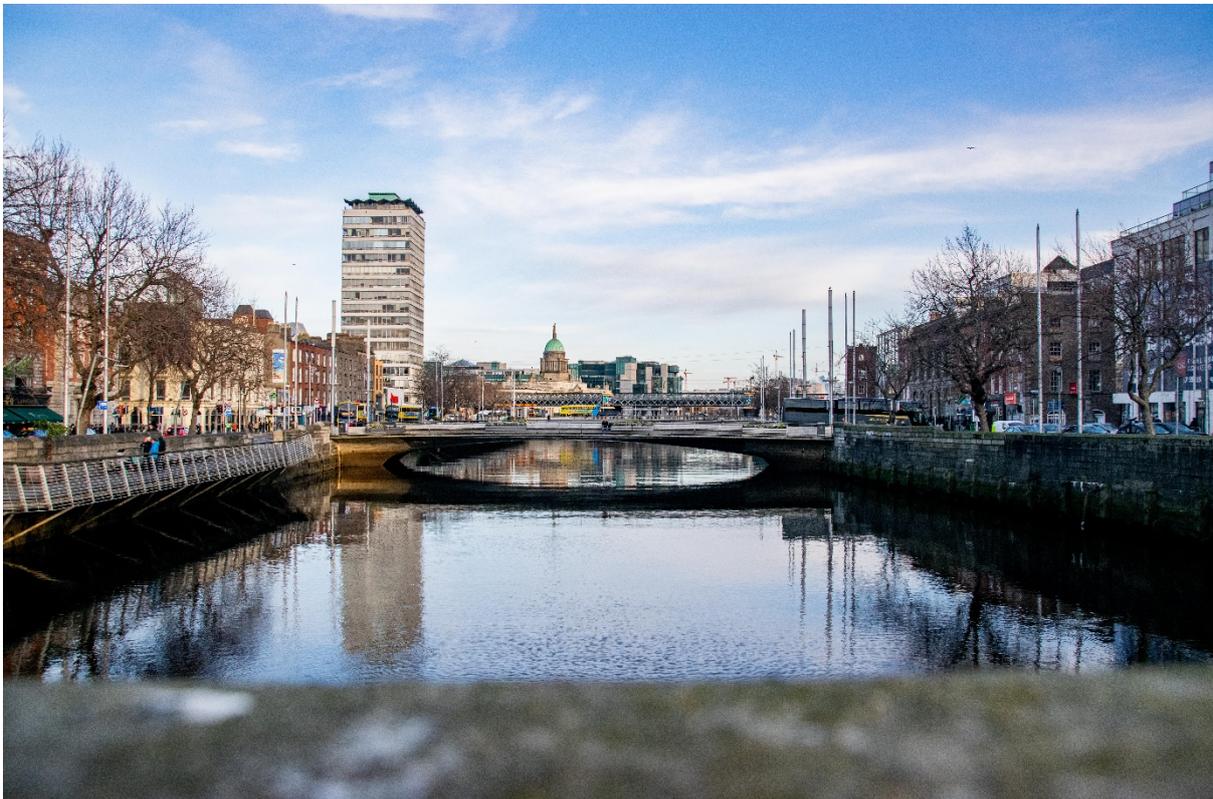
13.01.2020 – 22.05.2020

Andrea Speidel & Philipp Borkowitsch

Es muss nicht immer direkt das andere Ende der Welt sein, um tolle Erfahrungen sammeln, neue Freundschaften schließen und mal etwas völlig anderes erleben zu können.

So haben wir uns das überlegt, als wir uns im März 2019 dazu entschieden haben, ein Auslands-Theoriesemester zu belegen. Wir sind mehr als froh darüber, unser Semester in Irland verbracht zu haben und die Zeit dort mit vielen schönen Erinnerungen gefüllt zu haben.

Und auch, wenn Irland nur zwei Flugstunden von uns hier entfernt liegt, können wir euch trotzdem nur ans Herz legen, die Gelegenheit zu ergreifen.



## Vorbereitung

### Anmeldung an der DH

Circa ein Jahr, bevor es ins Ausland geht, sollte man sich an der DH für das Auslandssemester bewerben. Die finale Anmeldung erfolgt um **Mai** herum.

In der Regel bietet das **Auslandsamt** der DH in jedem Kurs noch einen Vortrag hierzu an. In unserem Jahr ging diese Präsentation unter, daher empfiehlt es sich, falls bis März noch keine näheren Informationen dazu kamen, lieber einmal mehr zum Büro des Auslandsamts zu gehen und nachzufragen. Spätere Prozesse, wie beispielsweise die **Beantragung eines Stipendiums**, haben oft eine frühe Deadline, also zahlt sich hier etwas Eigeninitiative gut aus.

Es kann vorkommen, dass einem im Mai das Auslandssemester noch sehr weit entfernt scheint, man sich noch nicht sicher ist, ob eine Teilnahme überhaupt möglich ist, und deshalb die Deadline versäumt. In diesem Fall kann man noch versuchen, sich „kurzfristig“ beim Auslandsamt zu bewerben. In unserem Kurs wurde es einer Person ermöglicht, auch im Monat nach der DH-Deadline noch die Bewerbung für das Auslandssemester einzureichen, da es mit dem Ausbildungsunternehmen Missverständnisse diesbezüglich gab. Zwar handelte es sich darum um einen Ausnahmefall, allerdings soll es eine Ermutigung sein, dass man notfalls immer nochmal auf die Zuständigen zugehen kann, um eine Lösung zu finden.

Vor der Anmeldung an der DH sollte man einmal mit seinem Ausbilder und dem Studiengangsleiter gesprochen haben, um abzuklären, ob einem Auslandsaufenthalt zugestimmt wird. Ein konkreter **Notenschnitt** ist seitens der DH nicht erforderlich und in der Regel wird jedem Studierenden, der den Wunsch hat, ein Auslandssemester zu belegen, dies auch ermöglicht. Wichtig ist es, keine oder wenige Nachschreibeklausuren auf seinem Konto zu haben, da eine Nachschreibeklausur im Ausland immer ein großer Aufwand ist.

### Auslandsamt

Das Auslandsamt ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen bezüglich des Auslandssemesters. Falls man ein Stipendium oder Auslands-BAföG beantragen möchte, kann man sich hier darüber informieren. Das Auslandsamt stellt außerdem auch den Kontakt zur Gastuniversität her und meldet alle Studierende dort an.

### Stipendium/ Auslands-Bafög

Man sollte es immer in Erwägung ziehen, sich für Stipendien bzw. das Auslands-BAföG zu bewerben, und das auch, wenn die Studienkosten nicht zu hoch für einen sind. Meistens gibt es nicht genug Bewerber für Stipendien, das Geld verfällt und die DH bekommt im nächsten Jahr vielleicht ein geringeres Budget. Im Falle des UCDs sind die anfallenden Kosten sehr hoch, sodass man mit hoher Wahrscheinlichkeit eine kleine finanzielle Hilfe bekommt.

Absolviert man sein Auslandssemester innerhalb Europas, kommt beispielsweise das **Erasmus+ Stipendium** in Frage. Den Stipendiaten werden die Studiengebühren übernommen und zusätzlich weitere Vorteile angeboten. Allerdings war zum Zeitpunkt unserer Bewerbung Erasmus+ am UCD nicht verfügbar, da keine solche Kooperation zwischen dem UCD und der DH bestand. Es wäre ratsam zu schauen, ob sich da etwas geändert hat. Ein anderes Stipendium, das garantiert auch für das Semester am UCD funktioniert, ist das **DAAD-Stipendium**. Zwar gibt das nur eine bescheidene Geldsumme, jedoch ist der Aufwand dafür auch nicht sehr hoch. Und auch wenig Zuschuss ist immer noch gut ;-).

Als Alternative steht einem auch das **Auslands-BAföG** zur Wahl. Wie auch beim normalen BAföG kommt es vor allem auf den Wohlstand der Familie des Studierenden an, wie viel Geld gegeben wird.

In der Regel benötigt man für eine **Stipendiumsbewerbung** ein Motivationsschreiben, eine Notenübersicht (Transcript of Records), ein Empfehlungsschreiben (vom Ausbilder oder Studiengangsleiter) und einen Gehaltsnachweis. In einigen Fällen ist es hilfreich, auch Nachweise zu ehrenamtlichen Aktivitäten einzureichen.

## Impfungen

Für einen Auslandsaufenthalt in Irland benötigt man keine bestimmten Impfungen. Es ist dennoch gut, Impfungen aufzufrischen, falls dies erforderlich ist, bevor man die Reise antritt.

## Kreditkarte

Eine Kreditkarte ist in Irland auf jeden Fall ein Muss, bevorzugt wird **Visa**. In Supermärkten, Bars und Restaurants oder in anderen Geschäften ist sie das, was die EC-Karte in Deutschland ist. Für Ausflüge und Programme, die vom UCD angeboten werden, muss man sich außerdem für gewöhnlich online anmelden und eine Kreditkartennummer hinterlegen. Praktisch ist die Kreditkarte auch für die Öffentlichen Verkehrsmittel, denn man benötigt zum Bezahlen eine sogenannte Leap Card, deren Guthaben über eine App per Kreditkarte aufgeladen werden kann. Außerdem müssen die **Studien- und Wohnkosten** des UCD per Kreditkarte gezahlt werden.

## Auslandskrankenversicherung

Eine Auslandskrankenversicherung sollte man auf alle Fälle abschließen, auch wenn die Entscheidung einem selbst überlassen bleibt. Oft bieten **Krankenkassen** selbst eine Versicherung an, beispielsweise die TKK oder die AOK, aber auch über **Kreditkarten** kann man krankenversichert sein.

## Flug

Wenn man früh bucht, kommt man mit einem sehr günstigen Flug weg. Die günstigste Airline hierfür ist **Ryanair**, allerdings sollte man immer auch die Preise von anderen Anbietern vergleichen, da man bei Ryanair einen relativ hohen Aufpreis für Gepäck zahlt. Aufpassen muss man auch bei den Gepäckmaßen, beispielsweise ist das „Freigepäck“, das bei anderen Fluglinien Handgepäck ist, kleiner als die üblichen Handgepäckmaße.

Die günstigsten Flüge von Ryanair finden entweder früh morgens oder spät abends statt, wir haben uns für einen Flug morgens um 6:40 Uhr ab Frankfurt entschieden, da wir dann Tag nutzen konnten, um uns etwas auf dem Campus umzusehen und die ersten Besorgungen zu erledigen.

Die Uni empfiehlt außerdem, erstmal nur einen **Hinflug** zu buchen, da anfangs noch nicht absehbar ist, wie die Klausurenphase am Ende des Semesters liegt oder was im Fall von Nachklausuren zu tun ist.

## Wohnung

Es ist wichtig, sich früh auf die Suche nach einer Wohnung zu begeben. Dabei gibt es die Möglichkeit, entweder On Campus in einem Studentenwohnheim zu wohnen oder sich in der Nähe des Campus oder in der Stadt selbst eine Wohnung zu mieten.

Für eine **Off Campus** Unterkunft bietet sich die Suche auf **Airbnb** an. Eine Wohnung in der Nähe des UCDs ist ähnlich teuer wie eine in Stuttgart-Mitte. Je näher man ins Zentrum möchte, desto teurer wird es. Eine günstigere Alternative, die viele junge Leute in Irland wahrnehmen, sind **Shared**

**Rooms**, bei denen man sein Schlafzimmer mit einer weiteren (evtl. fremden) Person teilt. Bei der Wohnungssuche sollte man allgemein die **Fahrtzeit** zum Campus beachten. Da zum UCD Campus nur **Busse** fahren, braucht man oft eine Weile, um zum Campus zu kommen. **Fahrräder** können hier helfen.

Die **On Campus** Wohnungen haben eine sehr gute Lage, man kann innerhalb von 10 min alle Vorlesungs- sowie anderen Gebäude erreichen. Es gibt verschiedene Wohnanlagen, die sich in Ausstattung, Preis und Lage voneinander unterscheiden. Dabei sind die Wohnungen grob mit den WGs in den Wohnheimen in Stuttgart zu vergleichen. Unser Aufenthalt war in **Belgrove**, deshalb wissen wir darüber am meisten.

Belgrove ist eine der günstigsten Wohnanlagen, die von der Lage trotzdem sehr gut gelegen ist. Die Wohnanlage ist in kleine „Häuser“ aufgeteilt, in denen jeweils 6 Wohnungen liegen, die jeweils 4 Studenten umfassen können. Eine Wohnung besteht aus 4 Schlafzimmern (individuell abschließbar), einer Küche und zwei Badezimmern. Die Schlafzimmer unterscheiden sich nicht, sie sind alle ziemlich klein (8-10 m<sup>2</sup>) und die Ausstattung beinhaltet für jeden Studenten ein Bett mit Decke und Kissen, ein Schreibtisch mit Schreibtischstuhl, eine Pinnwand, einen Wandspiegel und einen Schrank. Die Küche ist gleichzeitig Ess- und Wohnzimmer. Zwar ist sie relativ groß, leider ist die Ausstattung aber etwas dürftig. Was uns am meisten gefehlt hat, ist ein Ofen, der aus Brandschutzgründen leider nicht eingebaut wurde. Ein Geschirrspüler ist auch nicht vorhanden, jedoch gibt es aber Kühl- und Gefrierschränke, einen Herd mit 4 Platten, eine Mikrowelle und einen Wasserkocher sowie jede Menge Stauraum für Geschirr, Pfannen, Töpfe und Lebensmittel.

Im Ess- und Wohnbereich der Küche stehen eine hohe Tischzeile mit Barhockern und ein runder Wohnzimmertisch mit vier kleinen Sesseln. Einen richtigen Esstisch gibt es in Belgrove nicht, allerdings ist man mit den verfügbaren Möbeln gut bedient. In **anderen Wohnanlagen** ist das Esszimmer etwas besser ausgestattet, allerdings spiegelt sich dies auch im Preis wider. Einen Ofen gibt es leider in keiner der Wohnanlagen.

Die **Gast-Policy** für die Wohnungen auf dem Campus ist ziemlich strikt. Generell müssen Gäste immer angemeldet werden und dürfen maximal zwei Nächte hintereinander bei einem verbringen. Auch darf im Haus nur ein Gast zur selben Zeit wohnen, weshalb man sich mit seinen Mitbewohnern zur Planung am besten schon früh absprechen sollte.

## Bewerbung für das UCD

### Online Bewerbung

Nach der Anmeldung an der DH für ein Auslandssemester am UCD leitet das Auslandsamt die Information an die Kontaktperson des UCD weiter. Sobald die Bestätigung seitens des UCD erfolgt, erhält man von der Kontaktperson eine Mail mit Details zum weiteren **Bewerbungsprozess**.

Auf dem **Informationsblatt** zum UCD auf der Webseite der DHBW findet man Deadlines, die für die Bewerbung gelten.

### Kurswahl

Über die Webseite des UCD kann man auf eine Ansicht **aller angebotenen Kurse** gelangen. Da man meist von seinem Studiengangsleiter vorgeschriebene Kurse erhält, die man belegen sollte, kann man hier nach ähnlichen Kursen suchen. Dabei sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Der Kurs sollte für Bachelorstudierende geeignet sein (= **Undergraduate**, meist mit 5 Credit Points ausgeschrieben, meist Level 2-3)
- Der Kurs sollte für das **Spring-Semester** ausgeschrieben sein
- Der Kurs darf **kein auswärtiger** Kurs sein (Übersee-Kurse haben zumeist einen Buchstaben am Ende, wie beispielsweise COMP 18240 J)

Es kann vorkommen, dass nicht alle vorgeschriebenen Kurse der DHBW am UCD verfügbar sind. Daher kann man auch Kurse mit **ähnlichen Inhalten** wählen, nachdem man mit dem Studiengangsleiter darüber gesprochen hat.

Nach Zustimmung des **Studiengangsleiters** können die gewählten Kurse der Kontaktperson am UCD mitgeteilt werden, um zu überprüfen, ob sie belegt werden können und sich zeitlich im Stundenplan nicht überschneiden. Mitunter muss dieser Prozess einige Male wiederholt werden, bis der Stundenplan und die Module passen.

Erst nach **Bestätigung des Kontakts am UCD** sollte man die Online Bewerbung abschließen.

### Learning Agreement

Das Learning Agreement ist ein Dokument, das bestätigen soll, dass man an der Universität im Ausland alle vereinbarten Kurse belegt hat. Man erhält das Dokument vom **Studiengangsleiter**, es wird zum einen vom Studierenden selbst und zum anderen von dem Kontakt am UCD unterschrieben. Dies sollte vorzugsweise am Anfang des Semesters geschehen, damit das Agreement im Anschluss an den Studiengangsleiter zurückgesendet werden kann.

### Sprachnachweis

Wichtig für die Bewerbung am UCD ist ein Sprachnachweis über die Englisch-Kenntnisse. Besitzt man bereits ein Zertifikat, ist es nicht nötig, einen weiteren Sprachtest zu belegen. Ein Abschlusszeugnis aus der Schulzeit reicht allerdings nicht aus.

Sollte man einen Nachweis benötigen, kann man einen Test bei unterschiedlichen Organisationen durchführen. Dabei gibt es kostenlose und auch kostenpflichtige Prüfungen. Ein Zertifikat, das am UCD angenommen wird, ist das **DAAD-Sprachzertifikat**, das kostenlos direkt an der DHBW durchgeführt werden kann. Dabei hilft es, mit dem Studiengangsleiter im Kontakt zu sein.

### Notenübersicht (Transcript of Records)

Damit das UCD Auskunft über die erzielten Noten der vergangenen Kurse hat, die man belegt hat, wird ein Transcript of Records benötigt. Man erhält es auf Wunsch vom zuständigen **Sekretariat**.

### Kopie des Personalausweises

Eine Kopie des Personalausweises/Reisepasses muss der **Bewerbung** beigelegt werden. Meistens wird ein Reisepass verlangt (z.B. auch beim Buchen von Flügen), aber für EU-Bürger reicht hier ein Personalausweis aus. Will man jedoch während des Auslandsemesters in das Vereinigte Königreich reisen, sollte man seinen **Reisepass** nicht vergessen.

## Studium

### Allgemein

Das Studium am UCD ist sehr verschieden im Vergleich zum Studium an der DH. Der auffälligste Unterschied ist, dass die Vorlesungen in der Regel nur 50 Minuten dauern, und dafür an mehreren

Tagen in der Woche stattfinden. Auch gibt es meistens wöchentlich **Assignments**, die benotet werden und einen Teil der Endnote ausmachen. Zusätzlich werden zur Semestermitte üblicherweise **Mid-Terms** geschrieben, womit die **Finals** zum Semesterende nur etwa 60-80% der Gesamtnote ausmachen.

Nach den Mid-Terms gibt es am UCD eine **zweiwöchige Study Break**, in der keine Vorlesungen stattfinden. Manche Dozenten geben über diese Zeit Hausaufgaben, jedoch sind die meisten gnädig und verschonen ihre Studenten. Die Study Break ist perfekt, um längere **Ausflüge** zu unternehmen oder Familie und Freunde zu **Besuchen** einzuladen.

Im Unterschied zur DH sind die **Dozenten** ganztags an der Uni beschäftigt und außerhalb der Vorlesungszeiten in ihren Büros anzutreffen. Es ist generell sehr unkompliziert, Kontakt zu den Dozenten aufzunehmen und oft auch klug, dies zu tun.

## Studien- und Wohnkosten

Das Studieren am UCD ist im Vergleich zu anderen Partneruniversitäten teurer und liegt bei ca. 5000€ **Studienkosten**. Wenn man sich für eine Wohnung auf dem Campusgelände entscheidet, kommen noch etwa 4000 € - 6000 € **Wohnkosten** hinzu.

Die Gebühren sind vorab (nur) per **Kreditkarte** zu bezahlen. Man sollte darauf achten, die **Deadlines** für die Zahlungen einzuhalten, sonst fallen noch zusätzliche Kosten an.

Auch wir waren anfangs erschlagen von den Kosten, die das Auslandssemester fordert. Als Alternative würde sich das Griffith College, das ebenfalls in Dublin liegt, anbieten. Dort sind die Studienkosten etwas geringer als am UCD, wobei man die irische Kultur trotzdem erleben kann. Wir haben uns trotzdem für das UCD entschieden, da uns unter anderem auch das Kursangebot sehr angesprochen hat und sind auch im Nachhinein mit unserer Entscheidung sehr glücklich. Irland und gerade auch Dublin sind im Allgemeinen teuer, andererseits aber auch eine unglaubliche Erfahrung, die es die Kosten am Ende auch wert sein wird.

## Prüfungen

Wie bereits erwähnt ist es am UCD häufig der Fall, dass man wöchentliche bzw. regelmäßige **Assignments** erhält, die am Ende einen Teil der Endnote des Moduls ausmachen.

Mitte des Semesters, vor den **Spring Break Semesterferien**, findet in vielen Modulen eine **Mid-Term Klausur** statt. In dieser Woche ist der Arbeitsaufwand etwas höher, da man dort für mehrere Module lernen oder etwas vorbereiten muss. Unserer Erfahrung nach hat es uns jedoch am Ende des Semesters wirklich geholfen, schon zu den Mid-Terms den bisherigen Stoff zu wiederholen. Wie genau die Klausuren aussehen, ist vom Modul abhängig. Wir hatten beispielsweise Mid-Terms in Form von Projekten, Multiple-Choice Klausuren und schriftlichen Klausuren.

Gegen Ende des Semesters finden die **Finals** statt. Anders als an der DHBW fallen diese aber nicht zwingend in nur eine Klausurwoche, sondern können sich auch über mehrere erstrecken. In unserem Fall startete unsere **Klausurenphase** schon 4 Wochen vor Semesterende und ging noch eine Woche über das Semesterende hinaus, allerdings kann dies auch an der Corona-Pandemie gelegen haben.

Dieses System hat **Vor- und Nachteile**. Weil man sich schon während des Semesters mit den Vorlesungsthemen beschäftigen muss, ist es einfacher, am Ende auf die Finals zu lernen. Gleichzeitig muss man aber auch während des Semesters ein gutes Zeitmanagement haben, um den Überblick über die ganzen Assignments nicht zu verlieren. Jedoch bleibt, selbst wenn man sehr viel Zeit in die Assignments steckt, immer noch genügend Freizeit über.

## Kurse (Informatik)

Die Kurse, die wir am UCD belegt haben, sollten unsere Vorlesungen zu Stochastik, Rechenarchitekturen, Software Engineering II und Datenbanken im 4. Semester an der DHBW ersetzen.

In unserem Fall ging die Abstimmung mit dem Studiengangsleiter und dem Kontakt am UCD einige Male hin und her, bis wir die perfekten Module gefunden haben.

Eine nennenswerte Information ist außerdem, dass internationale Studierende Kurse bis **maximal 30 Credit Points** belegen dürfen. In der Regel haben die meisten Kurse (in diesem Fall die Undergraduate-Module) nur 5 Credit Points, allerdings kann es vorkommen, dass man ein Modul mit mehr Credit Points belegen muss.

Generell haben die Kurse am UCD keine **Anwesenheitspflicht** für die Studierenden. In einigen Veranstaltungen – für gewöhnlich in den praktischen Kursen – werden aber Anwesenheitslisten durchgegeben. Gerade in kleinen Kursen mit nur 30 Personen kann es negativ auffallen, wenn man oft fehlt, deshalb sollte man am besten zu allen Kursen erscheinen.

Natürlich gibt es neben den kleinen Kursen mit zumeist praktischen Inhalten auch Vorlesungen, die von 200 oder mehr Studierenden gehört werden. Auch ist man nicht wie an der DH in Kursen mit den gleichen Personen, sondern sieht wahrscheinlich in jedem Kurs immer andere Gesichter. Es ist oft schwer, mit Studierenden während der Vorlesungszeit in Kontakt zu kommen, daher empfiehlt es sich sehr, das **Club- und Society-Angebot** des UCD zu nutzen.

Nachfolgend ist eine kurze Übersicht zu den Kursen, die wir am UCD belegt haben.

### Statistics & Probability (STAT20060)

Die Vorlesung zu Statistics & Probability ersetzte die Stochastik-Vorlesung an der DH. Dabei wurde die Vorlesung am UCD von sehr vielen Studierenden aus vielen unterschiedlichen Studiengängen besucht und hat aus diesem Grund die Thematiken sehr allgemein behandelt.

Mathematikstudierende haben eine eigene Vorlesung zum Thema, weshalb der Stoff, ähnlich wie an der DH, nicht zu sehr in die Tiefe ging und Herleitungen von Formeln oder Ähnliches nicht behandelt wurden.

Zusätzlich zu zwei Vorlesungen à 50 Minuten gab es in jede Woche ein Tutorium, in dem ein Teaching Assistant (TA) Übungsaufgaben vorrechnete. Diese Aufgaben dienten nur als Lernhilfe und wurden nicht benotet. Auf die Aufgaben und Lösungen (allerdings ohne Rechenweg) konnte man online zugreifen.

Außerdem wurden alle zwei Wochen sogenannte Labs angesetzt, in denen man in Eigenarbeit die Programmiersprache R erlernen sollte. Zu jedem dieser Labs musste man ein Online-Quiz absolvieren, das benotet wurde. Jedoch hatten die Quizze kein Zeitlimit und man konnte sie bis zur Deadline beliebig oft wiederholen, da nur der letzte Versuch zählte.

Die Endnote für dieses Modul setzte sich aus den Ergebnissen der R-Quizze, einem Mid-Term Test der normalen Vorlesungen, einem Final R-Quiz und einer schriftlichen Final Klausur zusammen.

Der Mid-Term Test war eine 40-minütige Multiple Choice Klausur, das Final R-Quiz war vergleichbar mit den anderen Online-Quizzen, jedoch mit Zeitlimit und nicht wiederholbar, und die große Klausur am Ende des Semesters war eine normale zweistündige Klausur.

Der Schwierigkeitsgrad des Stochastik-Moduls liegt unserer Empfindung nach ungefähr auf dem Niveau der Mathevorlesungen an der DH. Die R-Quizze sind natürlich für Informatikstudierende mit Vorerfahrungen im Programmieren einfacher lösbar als für die anderen Studierenden.

### Introduction to SQL-Databases (COMP40725)

Dieses Modul ist vom UCD als Master-Modul angesetzt und sieht 10 Credit Points vor. Da für uns kein anderer Datenbanken-Kurs verfügbar war, mussten wir dieses Modul belegen. Der Zeitaufwand war allerdings nicht viel höher als für die anderen Module, nur die Benotung fiel strenger aus.

Die Vorlesung fand einmal in der Woche statt und dauerte zwei Stunden. Direkt im Anschluss fanden Praxis-Labs statt, in denen die wöchentlichen Assignments bearbeitet werden konnten.

Die Vorlesung startete mit den Basics von Datenbanken und SQL und erwartete keinerlei Vorwissen. Es war uns dennoch eine Hilfe, dass wir an der DH und in Praxiseinsätzen schon mit Datenbanken in Berührung kamen.

Die wöchentlichen Assignments waren Aufgaben zum Knobeln. Es wurde vor allem die Eleganz des eingereichten Codes bewertet. Wer das Problem umgangen hat und Probleme durch Hardcoding gelöst hat, wurde mit Punkteabzug bestraft.

Neben den Assignments zählten zur Endnote des Moduls eine Mid-Term Klausur sowie ein Final Assignment.

Die Mid-Term Klausur wurde in Form einer Programmieraufgabe gestellt, die umfangreicher als die wöchentlichen Aufgaben war, und das Final Assignment war ein aufwendiges Projekt, in dem man eine Datenbank erstellen und eine Art Hausarbeit hierzu verfassen musste.

### Introduction to Robotics (COMP20170)

Als Ersatz für Computerarchitekturen wählten wir ein Einführungsmodul in das Thema Robotik, da kein vergleichbares Modul am UCD angeboten wurde.

In diesem Modul wurde ein Einblick zu Robotern gegeben, sowohl zur Geschichte und Entwicklung bis heute, als auch etwas tiefgreifender in Richtung Programmierung von Robotern.

Die Assignments dieses Moduls wurden in Gruppen bearbeitet, genauer gesagt ging es um die Programmierung von LEGO Mindstorms Robotern mithilfe von ROBOTC, einem C-Dialekt.

Es gab mehrere kleine Projekte, die über die Wochen verteilt wurden und für die man in wöchentlichen Praxis-Labs Zeit hatte. Neben dem Code mussten auch Protokolle erstellt werden, die benotet wurden.

Eine Mid-Term Klausur wurde aufgrund der vielen Projekte nicht vorgesehen, und auch die Final Klausur wurde durch eine Hausarbeit über die Funktionsweise eines Roboters ersetzt.

### Game Development (COMP30540)

Das Game Development Modul war eines der aufwendigsten Module, die wir belegt haben, allerdings hat man hier auch viel dazulernen können. Das Modul sollte als Ersatz für Software Engineering II dienen, das zwar in Dublin auch angeboten wurde, aber nicht so interessant schien.

Das Modul wurde in wöchentliche Theorievorlesungen und Praxis-Labs aufgeteilt. Die Endnote bildete sich hier aus zwei großen Projekten und einer finalen Klausur.

In den Projekten sollten ein 2D- und ein 3D-Spiel entwickelt werden, ersteres mithilfe von Java und zweiteres mithilfe einer beliebigen Spiele-Engine, wie beispielsweise Unity oder Unreal. Dabei gab es für das erste Spiel fast keine Vorgaben und ein Template, das man beliebig abändern sollte, und für das zweite Spiel ziemlich genaue Vorgaben. Es wurde erwartet, dass man mit dem Dozenten in Rücksprache steht und sich während der Labs Feedback holt. Zusätzlich zur Einreichung der Spiele sollte auch eine kleine Präsentation des Spiels gegeben werden, die ein kurzes Gespräch einleiten sollte.

Die Inhalte der Vorlesungen bezogen sich auf Themen wie Computergraphik, Kollisionserkennung, Spielgenres und -themen, Künstliche Intelligenz in Spielen und andere Themen, die für die Entwicklung von Spielen relevant sind. An einem Vorlesungstermin wurde ein beruflicher Spieleentwickler als Gastdozent eingeladen, der gute Einblicke in die Industrie selbst geben konnte.

Zum Ende des Moduls sollte eine Klausur geschrieben werden, an deren Stelle aufgrund von COVID-19 eine mündliche Prüfung gesetzt wurde. Weil der Stoff der Vorlesung sehr umfangreich war, war auch die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung sehr hart. Das Vorlesungsskript reichte oft nicht ganz aus, um die Themen vollständig zu verstehen, weshalb auch die Informationssuche einige Zeit in Anspruch nahm.

Generell aber lohnt sich das Modul sehr, wenn man etwas über Spiele lernen möchte und nicht Angst davor hat, ein bisschen mehr Arbeit machen zu müssen. Zudem konnten wir hier sehr gut unsere Programmierkenntnisse in Java erweitern und Erfahrungen mit Unity sammeln.

## Weitere Module

Zusätzlich zu den von der DHBW vorgeschriebenen Modulen kann man auch andere Module belegen, die einen interessieren.

Das UCD bietet beispielsweise **Sprachkurse** für unterschiedliche Sprachniveaus an. Die Kurse sind aufgebaut wie die anderen, mit Midterms, Finals und Assignments. Sprachkurse besitzen ebenfalls 5 Credit Points und können (nach Absprache mit dem Studiengangsleiter) im 3. Studienjahr als Zusatzwahlfach an der DHBW angerechnet werden. Dabei ist das Angebot der Sprachen sehr vielfältig, gleichzeitig bieten Sprachkurse auch tolle Gelegenheiten, um neue Bekanntschaften zu machen, da man sich während der Kurse mit den anderen Teilnehmern unterhält.

Neben Sprachkursen kann man sich natürlich auch noch für andere Kurse in der **Informatik** einschreiben. Man sollte den Arbeitsaufwand aber nicht unterschätzen und beachten, dass man nicht das ganze Semester nur an der Uni verbringt.

Unser **Stundenplan** war beispielsweise so angelegt, dass wir ein bis zwei Tage in der Woche komplett keine Veranstaltungen hatten, was genial ist, um auch unter der Woche Dinge zu unternehmen. Generell starten die Vorlesungen nicht vor 9:00 Uhr, können aber bis in den Abend hineingehen.

## Corona

Bereits vor der Study Break im März wurden wir von einigen Dozenten darauf hingewiesen, dass vielleicht nach der Pause auf Online-Vorlesungen umgestiegen werden müsste. Während der Ferien erhielten wir schließlich eine Mail vom Dekan der Universität, die uns darüber informierte, dass der Umstieg vollzogen wird.

Der Umstieg klappte nahezu reibungslos. Manche Dozenten veranstalteten online Live-Vorlesungen, die aufgezeichnet wurden und beliebig abrufbar waren, andere luden voraufgezeichnete

Vorlesungen hoch. Die größten Probleme gab es mit den Sprachkursen, da das Format einfach nicht gut auf eine Online-Session übertragbar ist.

Den Studierenden des UCD wurde außerdem angeboten, eine Rückkehr ins Heimatland anzutreten und von dort das Semester zu beenden. Die Universität kümmerte sich darum, dass Klausuren an eventuelle Zeitverschiebungen angepasst werden, um niemanden zu benachteiligen.

Auf dem Campus und auch in Dublin selbst wurde sehr schnell auf die neuen Umstände reagiert, viele Restaurants und Läden schlossen sehr früh und somit bestand für uns zu keiner Zeit ein Gefühl der Unsicherheit.

## UCD und Programme

Als Internationaler Studierender am UCD wird man vom das **International Office** betreut, das viele exklusive Programme zu niedrigen Preisen anbietet und sich sehr darum bemüht, dass man eine gute Zeit in Irland hat und auch viel mitnimmt. Bei Problemen kann man sich immer an das Office wenden, die Leute die wir kennengelernt haben waren alle sehr hilfreich, nett und zuvorkommend (wobei dies generell auf die Iren zutrifft).

### Einführungswoche

Eine Woche vor Semesterstart werden alle Internationalen Studierenden zu einer Einführungswoche eingeladen, die einige **Informationsveranstaltungen** anbietet, aber vor allem dazu da ist, die anderen Internationalen Studierenden kennenzulernen. Von Spieleabenden über Ausflüge bis zu Irish House Partys und Trivia Nights gibt es eine Menge Gelegenheiten, um neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu knüpfen.

In der Woche kann man sich außerdem für einen kostenlosen Ausflug zu **IKEA** anmelden, um sich für die neue Wohnung mit Geschirr und anderem einzudecken. Eine normale Busfahrt dorthin dauert mehr als eine Stunde (Berufsverkehr in Dublin ist auch nicht besser als in deutschen Städten), mit dem Shuttlebus ist man schon in 30 Minuten dort.

Zusammenfassend gesagt ist es lohnenswert, an so vielen **Veranstaltungen** wie möglich teilzunehmen und mit so vielen Personen wie möglich ins Gespräch zu kommen. Die Freundschaften, die man im Ausland trifft, können einen wirklich viel im Leben bringen.

### Campus & Einrichtungen

Falls man sich dafür entschieden hat, im Auslandssemester auf dem Campus zu wohnen, darf man alle Einrichtungen nutzen, die zur Verfügung stehen. Schlüssel für die meisten Gebäude ist **die U-Card**, die gleichzeitig auch noch **Studierendenausweis** und Bezahlmethode im Waschsalon ist. Man erhält seine Karte beim Einchecken. Sollte die U-Card abhandenkommen, kostet eine neue 20€.

Der Campus ist sehr groß und basierend auf den Kursen, für die man sich entschieden hat, hält man sich in bestimmten **Gebäuden** des Campus öfter auf. Für Informatikstudenten werden das Computer Science und das Science Gebäude die erste Anlaufstelle sein. Es ist aber auch schön, den Campus und die unterschiedlichen Gebäude einmal zu erkunden, denn es gibt viel zu entdecken, beispielsweise mehrere Bibliotheken, Restaurants, Aufenthaltsräume etc.



### *Reslife*

Als On-Campus-Wohnender hat man Zutritt zu den **Reslife-Angeboten** und Räumlichkeiten. Zu den Angeboten zählen Yoga- und Zumba-Kurse oder Speed Dating Abende, während die Räumlichkeiten mit einem Billardtisch, einem Fernseher, Tischen und Stühlen sowie ein paar Snackautomaten ausgestattet sind. Die Räume eignen sich gut dafür, **Film- oder Spieleabende** zu veranstalten und sind rund um die Uhr geöffnet.

Außerdem veranstaltet Reslife zum Semesterstart ein großes **Giveaway**, bei dem Geschirr, Töpfe, Pfannen und andere Dinge, die von den vorherigen Einwohnern zurückgelassen wurden, an die Neuzugänge verschenkt werden. Es ist sehr empfehlenswert, sich dort einzudecken, um nicht alles selbst kaufen zu müssen.

### *Gym & Schwimmbad*

Auf dem Campus gibt es mehrere **Fitnessstudios** und eine große **Schwimmbad**. Die Schwimmbad ist kostenpflichtig, während die zwei großen Gyms für Studierende gratis sind. Das neuartige Gym ist mit vielen Cardio-Geräten ausgestattet, hat aber wenig Raum für Freigewichte, während das ältere Performance-Gym mehr Wert auf Freigewichte legt und stattdessen nur wenig Cardio anbietet. Beide Gyms sind in der Regel ziemlich gut besucht. Der größte Andrang scheint gegen 18 Uhr zu sein.

### *Waschsalon*

Die Waschsalons sind etwas dürftig eingerichtet. Pro Wohnanlage stehen ungefähr 8 **Waschmaschinen** und **Wäschetrockner** zur Verfügung. Ein Waschgang kostet 3,50€, eine Trocknerladung 1,50€. Dabei kann man zwischen verschiedenen Temperaturen wählen, jedoch gibt es nur eine Einstellung (Feinwäsche etc. ist nicht möglich).

### *Clubhouse*

Das Clubhouse ist eine kleine **Bar** direkt auf dem Campus, die von Studenten gerade am Wochenende viel besucht ist. Es ist etwas klein – und dementsprechend fast immer voll – bietet aber eine gute Location für Veranstaltungen wie **Karaoke** oder Rugby- und andere **Sportübertragungen**. Es ist ein netter Treffpunkt, falls man keine Lust hat, in die Innenstadt reinzufahren, und es gibt Bier und Snacks, was will man mehr.

### Global Lounge

Die Global Lounge ist primär der **Treffpunkt** für Internationale Studierende, es gibt aber auch immer wieder Angebote von verschiedenen Clubs und Societies, die dort Frühstück, Kaffee & Kuchen oder sonstige Events anbieten. Es hilft, dem **Instagram-Kanal ucdglobal** zu folgen, dann bekommt man täglich den Plan der Lounge in den Stories zu sehen.

Außerdem ist die Lounge immer die erste **Anlaufstelle** bei Fragen rund um den Auslandsaufenthalt. Die Leute sind sehr nett und zuvorkommend und helfen jedem gerne weiter.

Im selben Gebäude wie die Lounge befinden sich einige Imbisse und **Restaurants**, in dem sich viele Studierenden mittags aufhalten. Zudem gibt es hier auch eine **Poststelle**, falls man Briefe, Pakete etc. verschicken muss.

### Kino

Ein Kino auf dem Campus zeigt neue und alte Filme aus Hollywood und dem Rest der Welt. Über das Programm kann abgestimmt werden. Mitglieder der Film Society bekommen einen Rabatt auf den Ticketpreis.

### Supermärkte

Auf dem Campus gibt es zwei Supermärkte, die **Lebensmittel** aber auch **Schreibwaren** und sonstige relevante Dinge verkaufen. Man sollte allerdings abwägen, ob man ausschließlich dort einkaufen geht, denn die meisten Lebensmittel sind dort im Durchschnitt teurer als im normalen Supermarkt.

### Societies & Clubs

Das UCD beherbergt zahlreiche Studierendenverbände, sogenannte Societies und Clubs, bei denen sich jeder einschreiben kann. Dabei sind die Verbände sehr verschieden. Es gibt **sportorientierte** Clubs wie Klettern, Windsurfen, Fechten, **kunstorientierte** Clubs wie Zeichnen, Jazz, Film und Foto, **kulturorientierte** Clubs zu Japan, Deutschland, Russland, und alles dazwischen wie Spiele, Harry Potter, Food, Mathe, Hacking und so weiter.

Einmal im Semester stellen alle Verbände bei einer **Messe** Stände aus und verteilen gegen eine kleine Gebühr von meist 2€ Mitgliedskarten. Bei Sportclubs kommt meistens noch eine zusätzliche Gebühr von 15-20 € hinzu, die die Benutzung der Ausrüstung etc. mit abdeckt.

Societies und Clubs sind die perfekte Gelegenheit, andere Leute mit den gleichen Interessen kennenzulernen. Am besten, man meldet sich bei allem an, was einem Spaß machen könnte, und entscheidet dann, welche Angebote man wirklich nutzt. Dabei sind die Angebote wirklich vielfältig und reichen von mehrtägigen **Ausflügen** bis zu gemeinsamen Frühstücken.

## Sonstiges

### Öffentliche Verkehrsmittel

Dublin ist eine alte Stadt, das spürt man an dem etwas kleinen Angebot der Öffentlichen Verkehrsmittel. Prinzipiell kommt man von A nach B am besten mit **Bussen** oder **Taxis**. U- und S-Bahn sind praktisch nicht existent. Die meistgenutzte Taxi-App in Irland ist **FreeNow**, nach dem Modell von Uber kann man sich mit der App online ein Taxi bestellen. Taxis für Einzelpersonen sind sehr teuer, es hilft, wenn man den Preis auf zwei oder mehr Personen aufteilen kann.

Das Busnetz ist gut ausgebaut, es fahren bis spät abends um 1:00 Uhr Busse im 5- bis 10-Minuten-Takt zum UCD. Natürlich dauert eine Busfahrt etwas länger, so braucht man für eine Fahrt in die

Innenstadt 20-30 Minuten und zahlt als Student mit **Leap Card** 2,50€. Eine Leap Card erhält man in der **Students' Union** gegen einen Aufpreis, man kann sie mittels einer App und Kreditkarte oder in den Supermärkten des Campus aufladen.

Beachten sollte man, dass es in Dublin zwei unterschiedliche **Busgesellschaften** gibt. Zwar nehmen beide die Leap Card an und kosten gleich viel, jedoch kann es manchmal verwirrend sein, wenn die Fahrtzeiten im Internet nicht mit den an den Aushängetafeln übereinstimmen. Im Zweifelsfall sollte man sich auf die von Google genannten Zeiten verlassen. Nicht umsonst ist der europäische Hauptstützpunkt Google's in Dublin.

Will man innerhalb Irlands unterwegs sein, kommt man ebenfalls mit Bussen am weitesten. Es gibt ein Bahnnetz für den **Fernverkehr**, allerdings spart man sich wegen der langen Anreise zum Bahnhof aber keine Zeit und ist mit dem Bus besser bedient.

### Sightseeing Dublin

Man sollte sich unbedingt viel Zeit nehmen, die Stadt zu erkunden. Gerade am Anfang, wenn man noch nicht so viel für die Uni vorbereiten muss, sollte man die unterschiedlichen **Stadtviertel** Dublins, Einkaufsmeilen und Shoppingzentren, Museen und Parks besuchen. Dublin ist eine große Stadt, die viele schöne und facettenreiche Ecken bietet. Untenstehend einige Empfehlungen von uns, die unserer Meinung nach unbedingt besucht werden sollten.

#### *Guinness Storehouse*

Ein Ort, der unbedingt aufgesucht werden sollte, wenn man sich in Dublin aufhält, ist das Guinness Storehouse. Die ursprüngliche **Brauerei** wurde zu einem schönen **Museum** umgewandelt, das die Geschichte des berühmten irischen Guinness Bieres erzählt. Nicht nur das Museum allein ist dabei attraktiv, denn bei einer Führung erhält man eine Probe eines perfekt gebrauten Guinness und man erhält eine Einweisung in die Kunst des richtigen Trinkens. Im Obersten Stockwerk der Brauerei lässt sich außerdem auch ein frisch gezapftes Bier mit einer Panorama-Aussicht über Dublin genießen. Ein Besuch dort ist sehr empfehlenswert.

#### *Stadion (Hurling & Irish Football)*

Sollte sich ein günstiger Zeitpunkt anbieten, ist es auch sehr spannend, einmal ein Spiel der irischen Sportarten Hurling und Irish Football im **Stadion** in Dublin mitzuverfolgen. Anfangs wirkt der Sport auf jemanden, der sich nicht damit auskennt, verwirrend, aber sobald man eine Idee von den Regeln und dem Geschehen kriegt, sind die Spiele sehr spannend. Die Iren sind sehr begeisterte Fans und fiebern während der Spiele immer sehr mit. Über Clubs des UCD gibt es die Möglichkeit, Tickets günstiger zu erhalten oder Kombitickets für beide Spiele hintereinander zu erwerben.

#### *Murphy's Pub, Dickey's und Temple Bar*

Irland ist berühmt für die vielen kleinen **Pubs**, und einige davon, die unbedingt besucht werden sollten, sind selbstverständlich die Temple Bar, die allerdings auch etwas teurer ist, aber die Touristenattraktion schlechthin, und Murphy's Pub, der eine sehr schöne Atmosphäre bietet und in der Nähe des Stadions gelegen ist. Dickey's ist zwar kein Pub, allerdings eine bei Studenten sehr beliebte Bar, die unter der Woche sehr günstige Angebote hat.

Auf jeden Fall möchten wir aber dazu animieren, auch selbst loszuziehen und sich seine eigenen Eindrücke von Dublin zu bilden!

### *Einkaufszentrum Dundrum*

Vom UCD ungefähr 45 Minuten zu Fuß entfernt ist der Stadtteil Dundrum, der mit seinem Einkaufszentrum ein **Shoppingparadies** ist. Besonders Mode ist sehr stark vertreten, das Shopping Center umfasst jedoch auch ein Kino, zahlreiche Fast-Food Restaurants und einen Tesco.

Nicht allzuweit entfernt ist außerdem ein großer **Lidl**, der im Vergleich zu vielen anderen Supermärkten in Dublin einer der günstigsten ist.

### *Sightseeing Irland*

Ebenfalls ein Muss ist, so viele Trips wie möglich durch ganz Irland zu machen. Jede Ecke hat ihren eigenen Charm und ist wirklich meist auch einen **Tagesausflug** wert. Für uns war die Zeit leider zu kurz, um beispielsweise hoch nach Nordirland zu fahren, aber wir haben uns sagen lassen, dass es dort auch unglaubliche Orte gibt. Gerade für leidenschaftliche Fotografen ist Irland eine tolle Location.

### *Bray*

Nur 30 Minuten vom UCD-Campus entfernt liegt die Küstenstadt Bray, die ein beliebtes Ziel für Wanderer ist. **Wanderwege** führen in den Wald um den Berg Bray Head, der an der Küste zur Irischen See emporragt. Die Wanderwege sind leicht begehbar und nicht sehr steil und die Aussicht vom Gipfelkreuz ist überwältigend. An Tagen mit schönem Wetter soll man bis nach Wales blicken können.

Außerdem ist in Bray die **Harbour Bar** zu Hause, die 2010 vom Lonely Planet Guide zur World's Best Bar bestimmt wurde und durch ihr reiches Angebot an Live-Musik auffällt.

Ein Ausflug nach Bray lohnt sich allemal, vor allem auch, weil die Reise dorthin sehr unkompliziert ist. Busse fahren vom UCD im 15-Minuten-Takt direkt nach Bray.



### *Galway*

Fans von Ed Sheeran kennen Galway aus dem Lied Galway Girl, die Stadt selbst liegt auf der **Westseite** Irlands und ist durch ihr kulinarisches Angebot bekannt geworden. Galway liegt unweit der Cliffs of Moher, ein weiteres Must-See Irlands. Mit dem Bus braucht man ca. 3 Stunden vom UCD.

### *Burren National Park*

The Burren ist ein Gebiet in County Clare im **Südwesten** Irlands und wird durch raue Fels- und Steinlandschaften gekennzeichnet. Ungewohnt für Irland wird man hier nicht von üppigen Wäldern und Wiesen verzaubert, sondern sieht den Millionen von Jahren alten Boden des Urozeans, der durch das Phänomen der Plattenverschiebung nach oben gedrückt wurde und nun zur Oberfläche der irischen Insel gehört.

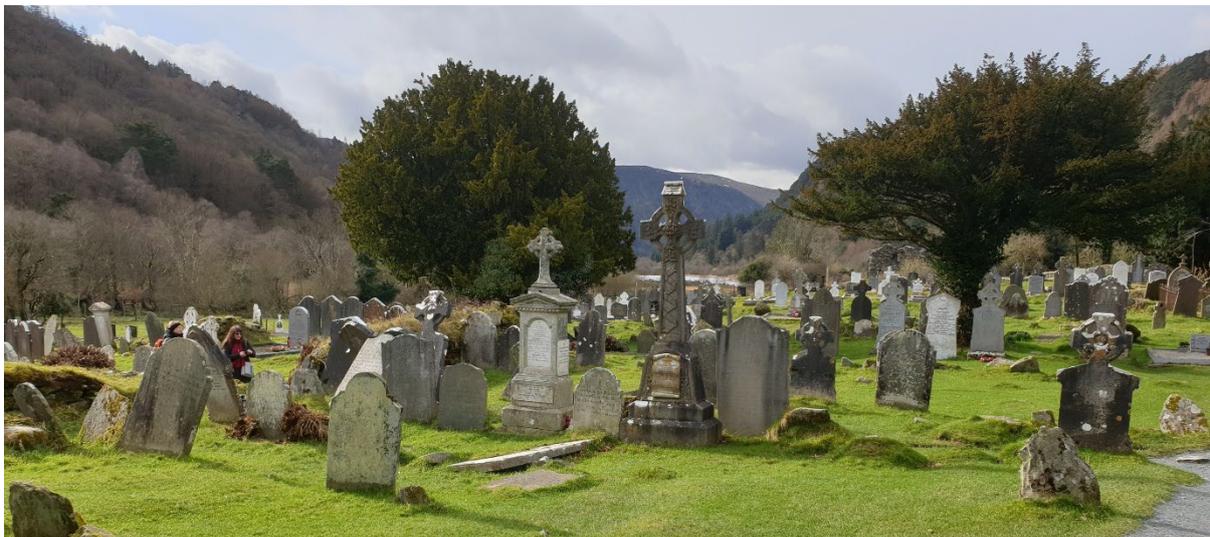
Die Landschaft ist überwältigend und eindrucksvoll und kann mit einem Besuch in Galway verknüpft werden.

### *Wicklow Mountains National Park*

**Südlich** von Dublin erstreckt sich die Berge des Wicklow Mountains National Park. Neben der atemberaubenden Natur finden sich auch historisch interessante Orte innerhalb des Parkes.

**Glendalough** ist einer von ihnen. Das Tal der zwei Seen beherbergt ein früh-mittelalterliches Kloster, das im 6. Jahrhundert errichtet worden war. Zwar ist der größte Teil des Klosters durch einfallende Wikinger bereits im 14. Jahrhundert zerstört worden, jedoch sind die Ruinen trotzdem einen Besuch wert.

Neben dem Kloster lohnt es sich auch, die Wanderwege im National Park zu gehen und von der irischen Landschaft verzaubert zu werden. Eine Fahrt nach Glendalough dauert ungefähr 2 Stunden.



### *Weitere Tipps*

#### *Einkaufen*

Lebensmittel sind grundsätzlich in Irland teurer als in Deutschland. Wer Geld sparen will, kauft bei Lidl und Aldi, die zu den billigsten **Supermärkten** gehören. Tesco und Spar bilden das Mittelfeld, während Centra und SuperValu die teuren Läden sind.

Wohnt man auf dem Campus, ist die Versuchung groß, im campuseigenen Centra einzukaufen. Jedoch zahlt man gut 50% mehr als bei Lidl, welcher 40 Minuten Fußweg entfernt ist. Ein Tesco ist in 25 Minuten zu erreichen, dieser bietet auch ein größeres Angebot als der Lidl.

Man sollte auch nebenbei erwähnen, dass **Alkohol** im Allgemeinen sehr teuer ist und an öffentlichen Plätzen eher ungern gesehen wird. Dafür ist es umso schöner, Abends gemeinsam in einem Pub ein Bier zu genießen, denn dies ist unter Iren ein sehr beliebter Zeitvertreib ;-).

#### *Internet*

Auf dem gesamten Campusgelände gibt es sehr schnelles und zuverlässiges 200 MBit WiFi, das zum **Eduroam-Netz** gehört. Zu beachten ist, dass fast sämtliche Ports gesperrt sind, weshalb Online-Gaming auf dem Campus ohne eigenen Internetanbieter unmöglich ist.

## Strom

Nicht vergessen: **Stromadapter**. Irlands Steckdosen sind besonders und erlauben meistens auch keine Eurostecker, also am besten zwei bis drei Adapter mitbringen um immer mit Strom versorgt zu sein.

## Persönliche Schlussfolgerung

### Philipp:

Die Zeit in Irland war für mich die schönste Zeit des Studiums bisher und von Anfang bis Ende ein Abenteuer. Das Studium in einer großen Uni ist etwas ganz anderes als an der DH. Besonders auch die neuen Bekanntschaften, die ich während der Zeit gemacht habe, werden mich ein Leben lang begleiten. Das UCD bietet nicht nur die Gelegenheit, qualitativ hochwertige Bildung zu genießen, sondern erlaubt es mit einem breiten Angebot auch, Menschen und Natur kennenzulernen.

Mein persönliches Highlight war ein Ausflug in die County Clair, der vom Global Office organisiert worden war. Die eindrucksvollen Weiten des Burren waren inspirierend und die Busfahrt hin und zurück besonders zusammenbringend.

Am meisten überrascht hat mich, wie leicht es mir fiel, das UCD als neues Zuhause zu akzeptieren und wie schnell ich mich in dem neuen Land wohlfühlt habe. Ich denke, es lag vor allem an den Menschen, die einen mit offenen Armen empfangen haben und immer hilfreich waren.

Ich war sehr traurig, als wir im März wegen der COVID-19 Krise wieder nach Hause kommen mussten. Auch die Zeit davor, in der alle neue Freunde einer nach dem anderen das UCD verlassen mussten, war besonders herzerreißend.

Was ich jedem empfehlen kann ist, Bekanntschaften zu machen wo es nur möglich ist. Weil man als Internationaler Studierender am Anfang vor allem mit anderen Internationalen zu tun hat, sollte man sich bemühen, auch Iren in den Kreis aufzunehmen. Man kann so viel über ein Land von seinen Einwohnern lernen und ein Auslandssemester ist die perfekte Gelegenheit dazu.

Bei Fragen zum Auslandssemester kann man mich gerne unter [inf18112@lehre.dhbw-stuttgart.de](mailto:inf18112@lehre.dhbw-stuttgart.de) erreichen.

### Andrea

Für mich persönlich war das Theoriesemester in Irland ein großes Highlight. Obwohl wir vorzeitig wieder abreisen mussten habe ich sehr viele wertvolle Erfahrungen und schöne Erinnerungen mitgenommen. Die Menschen sind sehr zuvorkommend, nehmen einen herzlich auf, und die Freundschaften, die man geschlossen hat, werden bis in die Zukunft halten.

Das Studium am UCD war ebenfalls eine willkommene Abwechslung zum bereits bekannten Studium an der DHBW, da es einfach eine komplett andere Art zu studieren ist. Ich selbst fand den Aufbau des Semesters mit den Assignments sehr hilfreich, da mir die Vorbereitung auf die Klausuren am Ende des Semesters so einfacher gefallen sind.

Abschließend würde ich jedem nahelegen, ein Auslandstheoriesemester zu absolvieren, sei es nun in Irland oder irgendwo anders. Es werden so viele Möglichkeiten dadurch offengelegt und selbst, wenn es anfangs eine starke Umstellung ist, wird man im Nachhinein froh darüber sein, das Semester angetreten zu haben.

Sollten noch Fragen zum Organisatorischen, zum Studium oder zum Semester an sich aufkommen, dann kontaktiert mich gerne unter [inf18222@lehre.dhbw-stuttgart.de](mailto:inf18222@lehre.dhbw-stuttgart.de).

Wir wünschen euch viel Spaß in eurem Auslandssemester und hoffen, ihr habt eine genauso gute Zeit wie wir sie hatten!

Andrea & Philipp

